AMT FÜR GESUNDHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Merkblatt

Krätze

Krätze ist eine ansteckende Hauterkrankung, die durch Milben verursacht wird. Die Infektion geschieht meist durch engen Hautkontakt mit Erkrankten. Symptome wie Juckreiz und Hautveränderungen können je nach Infektion unterschiedlich stark auftreten. In der Regel heilt die Infektion folgenlos aus.

Erreger und Ansteckung Die Ansteckung erfolgt über den direkten Hautkontakt zwischen zwei Menschen. Dieser muss für eine Übertragung der Milben zwischen fünf und zehn Minuten dauern, da sich die Milben langsam bewegen. Kurze Berührungen wie Händeschütteln und Umarmen stellen also kein Risiko für eine Übertragung von gewöhnlichen Krätzmilben (Skabies) dar. Eine Ansteckungsgefahr besteht vor allem in der Familie, der engen Verwandtschaft und in Wohngemeinschaften.

Bei den Skabies crustosa finden sich Tausende bis Millionen von Milben auf den befallenen Hautpartien. Diese Form von Krätze ist daher hoch ansteckend und bereits ein kurzer Hautkontakt reicht aus, um sich zu infizieren.

Die Milben können nur wenige Tage ausserhalb des menschlichen Körpers überleben.

Krankheitsanzeichen und Verlauf Bei einem Krätzmilbenbefall beginnt die Haut zwei bis fünf Wochen nach Ansteckung stark zu jucken, vor allem nachts. Bevorzugt werden Ellenbogen, Achseln, Zwischenfingerräume, Handgelenke, Genitalbereich und Leisten befallen. Bei Kleinkindern und Säuglingen können auch Kopf und Gesicht betroffen sein. Häufig sind Bläschen und Pusteln an den befallenen Körperstellen zu erkennen. Bei Skabies crustosa kann der typische Juckreiz geringer sein oder sogar komplett ausfallen. Beide Arten von Krätze verlaufen in der Regel harmlos und heilen aus. In einzelnen Fällen kann eine Wiederholung der Behandlung notwendig sein.

Diagnose und Behandlung Zur Behandlung des Juckreizes und der auftretenden Bläschen und Pusteln wird von der Ärztin vom Arzt eine rezeptpflichtige Crème verschrieben. Bereits ein Tag nach der Behandlung ist die befallene Person nicht mehr ansteckend. In bestimmten Fällen wird auch eine orale medikamentöse Behandlung angeordnet.

Familienmitglieder von Betroffenen sollten zeitgleich mit der Crème behandelt werden, auch wenn sie noch keine Symptome haben.

Vorbeugung und Massnahmen

Schulbesuch: Erkrankte Kinder müssen bis 24 Stunden nach Behandlungsbeginn zu Hause bleiben.

Kontaktpersonen und Umgebung: Alle Familienmitglieder sollten ebenfalls behandelt werden auch wenn sie nicht befallen erscheinen. Intensiver Körperkontakt mit Erkrankten sollte vermieden werden. Gegenstände mit längerem Körperkontakt mit Betroffenen (z. B. Handtücher, Bettwäsche, Kleidung, Stofftiere) bei 60° C waschen oder in einem Plastiksack verschlossen 4 Tage auf den Balkon stellen oder 24 Stunden im Tiefkühler lagern. Polstermöbel absaugen.